

Elisabeth Moser

Zehn Jahre Verband Dyslexie Schweiz - Viele Wege zum Ziel

Der Verband Dyslexie Schweiz leistet seit zehn Jahren Aufklärungsarbeit. Trotzdem wissen weder alle Eltern und noch alle Lehrkräfte, dass Kinder mit Mühe im Lesen und Schreiben weder dumm noch faul sind. Die Informationstätigkeit und Basisarbeit ist und bleibt eine wichtige Aufgabe des Verbandes. Das Sekretariat verschickt Informationsmaterial, berät am Telefon und verweist auf Veranstaltungen und Kurse - organisiert von den lokalen Vereinen -, die in der ganzen Schweiz stattfinden. Brennend aktuelle Fragen beantwortet eine Hotline, und das vierteljährlich erscheinende Mitglieder-Bulletin «Durchblick» gibt Tipps und Informationen und vernetzt die Anliegen der Verbandsmitglieder. Jährlicher Höhepunkt sind die Tagungen. Am 4. Juni 2005 hat bereits die neunte stattgefunden; sie stand unter dem Titel «Legasthenie - viele Wege führen zum Ziel». Es war eine mutige Entscheidung des Verbandes, ein solch kontroverses Thema als Tagungsschwerpunkt zu wählen. Im Vorwort des Tagungsberichtes heisst es, dass der Verband keine bestimmte oder ausschliessliche Therapiemethode empfiehlt, sondern die Vielfalt an Behandlungsmethoden aufzeigen will. Unbestritten ist nämlich, dass sich die Legasthenie in vielen Fällen als therapieresistent erwiesen hat. Das ist sicher mitunter ein Grund, warum das Angebot so vielfältig ist. Eine Therapie, die sich bei einem Kind als hilfreich erweist, fruchtet bei einem anderen überhaupt nicht. Gerade weil jedermann, jedes Kind mit einer Lernschwierigkeit eine individuelle Begleitung braucht, ist es sinnvoll, sich einen Überblick zu verschaffen. Über Prismenbrillen und das Lernen mit Zauberkraft aus dem Bereich des NLP (Neuro-Linguistisches Programmieren) wurde referiert, wie auch über Vollwertnahrung und optimale Verhaltensstrategien, über Therapien zur Schärfung der Wahrnehmung bis zur Selbstprogrammierung und der Davis-Methode. Die Fachleute verstanden es, den 770 interessierten Besuchern einen Einblick in ihre Arbeitsweise zu geben, ihre Form der Behandlung vorzustellen. Ein ausführlicher Tagungsbericht über die Referate und Ausführungen ist beim Verbands-Sekretariat erhältlich.

Erfolgreich in der Vernetzung

Obwohl der Verband stolz auf zehn Jahre Aufbau-Arbeit zurückblicken darf, stehen neben der Pflege des Bewährten auch neue Zielsetzungen an. Der Aufklärungsarbeit in Sachen Frühförderung wird weiterhin viel Bedeutung beigemessen. Es gehört unter anderem zu den Verdiensten des Verbandes Dyslexie Schweiz, dass die Frühprävention von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten dank der Tagung 2002 in der Schweiz zum Thema wurde. Die Veranstaltung des nächsten Jahres (10. Juni 2006) steht unter dem vorläufigen Arbeitstitel «Mathematische Förderung in Kindergarten und Schule». Durch Frühförderung soll das Risiko von Dyskalkulie verhindert werden. Die Vorbereitungen sind im Gange, weil wiederum fachkundige Referentinnen und Referenten nach Zürich geholt werden.

Nicht vernachlässigen will der Verband die unmittelbare Arbeit mit Eltern und Kindern. Wer mit Schulschwierigkeiten von Kindern zu tun hat, fühlt sich oft isoliert und verunsichert. Dank den Informations-Veranstaltungen und Kursen, die eine Form der Selbsthilfe darstellen, fühlen sie sich akzeptierter und verstandener. Dass auch Erwachsene sich zu einer Selbsthilfe-Gruppe in Zürich zusammengeschlossen haben, zeigt nämlich, dass das Thema Legasthenie oder Dyskalkulie nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit nicht vom Tisch ist. Noch bleibt viel zu tun. Die Lernschwierigkeiten sollen Menschen nicht in ihrer Entwicklung behindern. Die Gehirnforschung weiss und publiziert heute mehr über Ursachen der Lernstörungen, und die Therapien können mithelfen, damit umzugehen. Leben aber müssen die Betroffenen selbst damit. Je mehr Beachtung und Respekt ihnen von der breiten Öffentlichkeit entgegen kommt, desto grösser ist die Chance, dass sie ein glückliches Leben führen können, an ihren menschlichen Qualitäten gemessen werden und nicht nach ihrer Rechtschreibung.

Jubiläumsflyer zum Auflegen und anderes Info-Material: Verband Dyslexie Schweiz, Alpenblick 17, 8311 Brütten, sekretariat riat@verband-dyslexie.ch oder info@verband-dyslexie.ch

Elisabeth Moser, textexpress gmbh. Obertor 19, 8400 Winterthur. Telefon & Fax: 052 232 00 46, Mobiltelefon: 079 274 87 72, www.textexpress.ch